

Der Gemüseanbau.

N. Berlin, 5. August. Der Krieg hat uns gelehrt, wie schädlich unsere Abhängigkeit in der Gemüseversorgung vom Auslande wegen der unzureichenden heimischen Erzeugung unter Umständen sein kann. Es ist deshalb geplant, dem Feldgemüse weit mehr Beachtung zu schenken, als es bisher geschehen ist. Auf Anregung der Deutschen Landwirtschaftsgesellschaft soll in Zukunft dem Unterricht über Feldgemüsebau an den landwirtschaftlichen Winterschulen eine möglichst weitgehende Berücksichtigung zu teil werden. Der Minister für Landwirtschaft hat die Landwirtschaftskammern ersucht, darauf hinzuwirken, daß der Feldgemüsebau in den Lehrplänen der landwirtschaftlichen Winterschulen, so weit dies noch nicht geschehen ist, besonders in den Gegenden mit starkem Gemüsebau nach Möglichkeit berücksichtigt wird. Wir bezogen vor dem Kriege aus dem Auslande jährlich für 8,8 Millionen M. Blumenkohl, 5,5 Millionen M. Zwiebeln, 8 Millionen M. Gurken, 1,4 Millionen M. Rotkohl und je 0,5 Millionen M. Weißkohl, Birsingkohl und Rosenkohl.